

WOHNEN
IN ANDEREN LÄNDERN

PARADIES IN FRIESISCHEN DÜNEN

Das Stück Land auf der holländischen Insel Ameland schien vom Himmel geschickt, war es doch absolut der Platz, den sich Familie von Sobbe für ihr reetgedecktes Haus vorgestellt hatte: umgeben von Dünen sowie Rosenhecken und das Meer nur wenige Schritte entfernt



Fotos: Eckard Wentorf

◀ Verglaste Sprossenwände schützen die Terrasse vor Wind, ohne den Blick auf die Dünen zu versperren. Im Sommer kann es heiß werden hinter dem Glas, doch die kühle Nordsee ist nur ein paar Schritte entfernt

EIN NEUES HAUS MIT ALTER SEELE



Terrakottafliesten aus dem 18. Jahrhundert geben dem Haus ein alt-ehrwürdiges Flair. Die Möbel aus antikem Nadelholz stöberten Sobbes in ganz Holland auf



Der Kaminofen wärmt an kühlen Sommerabenden, wenn es nicht lohnt, die Fußbodenheizung anzustellen. Im Bild unten: Marion und Benno von Sobbe mit ihren Töchtern Jana und Linda sowie dem Hund Karenin



Am Anfang war der Traum vom Ferienhaus. Er wurde eine Weile in alle Himmelsrichtungen geträumt, doch eines Tages, einer Eingebung gleich, wußten Marion und Benno von Sobbe, wo es stehen sollte: auf einer holländischen Insel. Vom Heimatort Lohmar würde es in wenigen Stunden zu erreichen

sein. Das Klima wäre günstiger für eine Familie mit drei Kindern als die heiße Sonne des Südens. Und so sahen sie in ihrem Traum ein reetgedecktes Haus in den Dünen. Die schnöde Wirklichkeit, in Gestalt von Immobilienhändlern, bot ihnen jedoch Apartments in großen Anlagen an, alles andere taten sie als Hirngespinnst ab.

Doch dann entdeckten Freunde für sie ein Grundstück in den Dünen der westfriesischen Insel Ameland. Die einzige Bedingung war, daß dort nur ein Haus mit Reetdach gebaut werden durfte. Das Leben kann lieb sein mit Träumern... Ein Kölner Architekt, der schon in Lohmar für sie gebaut hatte, entwarf ihnen

VIEL SCHÖNER ALS ERTRÄUMT



Die keramische Ausstattung der Küche – die Fliesen, das große Spülbecken und die Arbeitsflächen – hat ein Kölner Künstler angefertigt

das Haus. In ganz Holland suchten von Sobbes nun nach alten Baumaterialien, fanden 250 Jahre alte Klinker für dicke Mauern, noch ältere französische Fliesen aus Terrakotta für die Böden, stöberten einen Keramiker in Köln auf, der ihnen Wandfliesen entwarf und ein riesiges Spülbecken für die Küche.

Ein Jahr lang fuhr das Ehepaar jeden Freitag nach Ameland, nahm frühmorgens die erste Fähre, bekam abends gerade noch die letzte und kehrte in der Nacht erschöpft zurück. „Jede Woche haben wir besprochen, welcher Stein auf den anderen gesetzt werden sollte“, sagt Marion von Sobbe.

„Die Handwerker haben phantastisch gearbeitet, aber ohne die Ideen und die Aufmerksamkeit, die wir hineingegeben haben, wäre die Liebe zum Detail nicht dagewesen“. Es ist noch schöner geworden als erträumt, das Haus hinter der ersten Reihe der Dünen. Und davor beginnt gleich das Meer. □

Alle Schlafzimmer liegen unterm Dach, wo das Reet für ein gutes Klima sorgt: Im Sommer hält es die Räume kühl und im Winter warm

Jeder der vier Schlafräume hat einen anderen sanften Farbton: Grün, Gelb, Blau oder lachsfarben. Alle übrigen Wände im Haus sind weiß

